

## Eine kleine Geschichte vorweg...

Vincent ist heute ein großer Abenteuerer-Forscher! Der Zweijährige hat dafür extra seinen Rucksack komplett geleert, um all die Schätze, die er finden wird, unterzubringen. Er braucht gar nicht weit laufen, schon hat er einen Ast entdeckt, den man knoten kann. „Eine Wurzel.“ erklärt der Erzieher. Soso... eine Wurzel. Mit ein wenig Mühe passt sie dann sogar in den Abenteuerer-Rucksack. Kurz noch dem Erzieher mit ernstem Blick verdeutlichen, dass man auf weitere Belehrungen verzichten kann und schon geht es weiter. Schau da, lauter runde Dinger, halb versteckt unter Moos. Steine, da weiß Vincent auch ohne Erzieher schon gut Bescheid. Uff, da wird der Rucksack aber schnell ziemlich schwer. Grade als Vincent den letzten Schatz-Stein hochhebt, lässt er ihn sogleich vor Schreck wieder fallen. Darunter krabbelt es aber gewaltig! Lauter kleine und große, lange und dünne ... ja was eigentlich?! Der kleine Forscher will es genau wissen. Im Erzieher-Rucksack wird die große Lupe gesucht... Hmm, verschwunden. Nach kurzer Recherche wird klar: Richardis untersucht damit grad frische Knospen. Na das muss warten! Mit beherztem Schwung zieht Vincent an der Lupe, erntet aber nur einen scharfen Blick der Dreijährigen. Ach ja stimmt, da war ja was. „Lupe? Stein!“ Vincent deutet vielsagend in die Richtung seiner Entdeckung und schafft es tatsächlich, Richardis mit der Lupe zu seinem Steinschatz zu locken. Abwechselnd staunen die beiden nun durch das Glas und zählen die Käfer und Würmer. „Drei, zwei, drei, fünf...“ murmelt es. Und siehe da, sogar Pablo (5) will nun wissen, was es hier zu entdecken gibt. „Ah schaut mal da ein Tausendfüßler. Aber der hat in echt gar keine tausend Füße. Und hier ist eine Assel, die hat so ein Schutz auf dem Rücken und kann sich zur Kugel machen.“ Aha, denkt sich Vincent... aber in meinen Rucksack müssen die ja nicht unbedingt rein...



Kinder sind (wie wir alle) Naturwesen. Anders als mancher Erwachsene finden Kinder sehr schnell eine direkte Verbindung zu den Elementen der Umwelt. Dabei bietet die Natur für jedes Kind in jedem Alter andere Herausforderungen. Gemeinsam sind diesen Erlebnissen im Wald aber die Ruhe, der Frieden und die Kraft, die auf die Kinder übergehen. In unserer kleinen Geschichte oben kann man erkennen, dass die Kinder dabei viele Kompetenzen gleichzeitig erwerben und vertiefen können. Vincent brauchte sowohl seine Fantasie, seine Motorik, seinen Verstand, seine Sprache sowie seine sozialen Fähigkeiten, um seine Abenteuer-Reise zu bestehen. Und natürlich seinen Rucksack! Und das alles ohne störendes Spielzeug oder allzu dirigierende Fingerzeige des Erziehers. In der Gruppe entdecken die Kinder sich selbst, ihre Mitmenschen, lernen die Regeln der Gemeinschaft und der Welt kennen und können sich letztlich selbst verwirklichen. Durch ihre ursprüngliche Verbundenheit zur Natur finden die Kinder hier schnell zu einer Ausgeglichenheit und Ruhe, die ihnen auch im hektischen Alltag der Stadt helfen kann. Kommen Sie uns besuchen und erleben es am besten selbst.